

Hochen Landts Oberkeytt [d.h. den in Bremgarten reg. VIII Alten Orten] annertreitt und anhän[g]ig gmacht, deroselben beeidigeter Landtschryber Verbi gratia der Von baden [Johann Franz **Ceberg**], pro et Contra sölle protocollieren. Zu disem Jntent Zu gelangen han Jch Nottwändig befunden den herrn schwager desen Zu Avisieren, und hierüber seiness guot bedunkenss und befelchss wyderum Zu erwarthen, Jn deme Jch brichtet dass H: Schuldtheyss Fleckensteyn, bis Zukünfftig donstag [den 1. Oktober] Zu Mittag Zu Murj sein wölle; Jst Zuo Muottmasen, selbigen Schryber mit sich Nacher Brembgarden fuoren werde: wie der Bruoder sich Jn disem, und andern Zu Verhalten, damit künfftige procedur rächt angestelt ehrwarthet er mitt Verlangen, und wass Nottwändig erachtet wirdt Zu thun wirdt er nitt Underlasen: hiemitt Näbet frundt Schwägerlichen begrüesung, Göttlicher Protection durch **Mariae** fürbitt wolbefechende".

- 1) Melchior Honegger war bei Schultheiss und Rat von Bremgarten in Unnade gefallen, da er behauptete, diese trügen die Schuld, dass der Huserhof in Lunkhofen, dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens, nicht ihm, sondern dem Zürcher Martin **Schaufelberger** zugesprochen worden sei. Um sich diesbezüglich zu rechtfertigen, war Melchior Honegger nach Luzern gereist - s. Zurlaubiana AH 122/148 -, wo dieser Handel dann an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 23./24. September 1648 erörtert wurde, s. EA V 2, 1470 (Nr. 1157) sowie Zurlaubiana AH 97/48. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. EA V 2, 1717 Art. 143
- 3) Evtl. ist damit der Schreiber der Abtei Muri gemeint, s. dazu Zurlaubiana AH 59/22.

Original, Siegel zerbrochen

AH 125, 121-122 - Blatt 121^v und 122^r leer

1652 August 25.

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM KÜFER [DOMINIK STEINMANN, VON ZUG]
FÜR [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jdem ich han dem her amen Zerlauben ... [2] wö[s]ch züber und ... [3] khleine stendlin bunden ... [17] reif angleidt ist ... [7] bz. me ... [3] most fas bunden ... [12] reif angleidt und eis usbrendt ist ... [8] bz me ... [2] mostfas bunden ... [8] reif angleidt ist ... [14] ss me ... [1] dausen bunden ist ... [2] ss me ... [1] züber und ... [1] khübel bunden ist ... [4] ss me ... [3] mostfas bunden ... [11] reif angleidt ist ... [6] bz me ... [1] mostfas bunden ... [3] reif angleidt ist ... [2] bz me ... [1] gros fas bunden ... [6] reif angleidt ist ... [7] bz me ... [2] sihnichfas bunden ist ...

[2] bz me ... [1] züber bunden ... [2] reif angleidt undt ... [1] nüwen boden gmacht ist ... [2] bz me ... [1] fas bunden ... [4] rif angleidt ist ... [2] bz me ... [1] dausen bunden ... [2] reif angleidt ist ... [4] ss me al wö[s]ch züber bunden ... [15] reif angleidt ist ... [5] bz me ... [2] fas bunden ... [12] reif angleidt ist ... [6] bz me ... [1] stendlein bunden ... [7] reif angleidt ist ... [7] ss me ... [1] züber und ... [1] muden bunden ist ... [6] ss me um ... [2] fich gän me um ... [4] bz fich gän me um ... [2] bz fich gän me ... [4] standen bunden ... [12] reif angleidt ist ... [5] bz me ... [2] fas uf den herbst bunden ... [15] reif angleidt ... [8] bz me ... [2] standen bunden ... [11] reif angleid ist ... [11] ss me ... [1] groses fas bunden ... [7] reif angleidt ist ... [17] ss me ... [1] züber bunden ist ... [2] ss me ... [1] dausen bunden ist ... [2] ss me ... [2] wö[s]ch züber bunden ... [8] reif angleidt und ... [1] kleines stendlein bunden ... [2] breid reif angleidt und ... [1] nüwer dugen gmacht ist ... [20] ss me ... [2] fas zubunden ist ... [3] bz me ... [1] fols fas bunden ist ... [3] ss me ein dausen bunden ist ... [2] ss".

"by Rechnung Restiert Jme 7 gl. 9 ss"

"grechnet den 25ten Augsten 1652

gehört Jme 7 gl. 9 ss

Jtem gab er 4 gl. 10 ss

S[umm]a 11 gl. 19 ss

so Plibt er mier 3 gl. 21 ss wegen dess Obst.

daran gwärt 2 gl. 24.ten Septembris 1652"

"Küeffers Rechnung"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

Notizen von Beat II. Zurlauben - AH 125, 123

22

1634¹ Januar 29.; "in yl ... Nach 21 Uhren"

A

SCHREIBEN² VOM [LUZERNER STADTSCHREIBER] LUD[WIG] HARTMANN AN
[DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG] BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"weil die kürtze der Zeit mir dismahl nit verstattet, dem Her völlig auff sein gn. schreiben Ze andworten, hab doch ich keinen Umbgang nemmen können Jmme Nebent übersendung dess abscheidts [der Tagsatzung der V kath. Orte vom 26./27. Januar 1634 in Luzern]³ Und eines dabj kommenden Obrigkeit[lich]en schrybens [d.h. wohl von Schultheiss und Rat von Luzern als Vorort der kath. Orte]. Zum fürgang [der anfänglich von allen kath. Orten beschlossenen, dann aber bloss von den V kath. Orten ausgeführten Gesandtschaft nach Frankreich]⁴ anzedüten, dz was die Jnstruction⁵ [für die besagte Gesandtschaft